

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

In ganz Halle die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen

Jahrg. 218

Nr. 238 a

Halle-Saale, Leipziger Straße 61-62

Halle-Saale Sonnabend, 10. Oktober 1925

Angelaufenpreis, Die 50 Blätter 10 Pfennig

Die Konferenz ohne Ergebnisse

Donnerstag Schlußsitzung in Locarno?

Deutschland soll wieder der Prügel-anabe sein

Paris, 9. Oktober. In Berlin hat man den Eindruck, als ob jetzt förmlich die der Einleitung der Verhandlungen in Locarno geendet würde.

Dr. Stresemann bei Briand

Paris, 9. Oktober. Dr. Stresemann hat heute vormittag den französischen Außenminister besucht.

es schwer sein dürfte, sie mit einiger Aussicht auf Erfolg wieder flott zu machen.

Den Verlauf der weiteren Verhandlungen denkt man sich nun etwa folgendermaßen: Montag werden die Polen und Tschechen von der Außenministerkonferenz abgezogen werden.

Die Nachmittagsbesprechungen

Locarno, 9. Oktober. Die inoffiziellen Besprechungen zwischen den Delegationsführern, die heute morgen begannen, kamen heute mittag richtig in Fluß.

Chamberlain beim Reichskanzler

Locarno, 9. Oktober. Heute abend kurz vor 10 Uhr ist der englische Außenminister Chamberlain im Hotel „Splendid“ erschienen.

Ungehörte Hebergrieffe französischer Soldaten im Saargebiet

Berlin, 9. Oktober. Die Wochenblätter melden aus Saarland: In verschiedenen Teilen mehrheitlich in der letzten Zeit Hebergrieffe von französischen Soldaten.

Vertreter am Werk

Paris, 9. Oktober. Es ist an sich menschlich zu begreifen, wenn bei so schwierigen und ernstlichen Verhandlungen wie denen von Locarno etwas die Erleichterung der Mitmenschen getan wird.

Dramatische Zuspitzung

Paris, 9. Oktober. Dr. Stresemann hat heute vormittag den französischen Außenminister besucht.

Chamberlain beim Reichskanzler

Locarno, 9. Oktober. Heute abend kurz vor 10 Uhr ist der englische Außenminister Chamberlain im Hotel „Splendid“ erschienen.

Ungehörte Hebergrieffe französischer Soldaten im Saargebiet

Berlin, 9. Oktober. Die Wochenblätter melden aus Saarland: In verschiedenen Teilen mehrheitlich in der letzten Zeit Hebergrieffe von französischen Soldaten.



Blögliches Interesse für die „öffentliche Meinung“

Rückfragen auf die Außenwelt?

Locarno, 9. Oktober.

(Eigener Drahtbericht.)

Der heutige Tag ist der Tag der Hoffenmpfänger, weil jeder der Außenminister das Bedürfnis hat, eine Zeitsitz vor dem Auslande...

Er fährte seine Handrücken vor der Konferenz, die eine Reihe sehr scheinbarer Bräute bereits erblüht habe. Die Vertagung der Konferenz auf Sonnabend dürfte als ein gutes Zeichen...

Eine Stunde nach den Erklärungen Saloiolos empfing Graf Estragnoli die Presse. Er betonte eingehend, daß er in keiner Richtung Erregungen sei. Er sei noch Locarno gekommen auf Grund des Notwendigkeits...

Mit Recht befürchtet man in Warschau politische und wirtschaftliche Verhandlungen gefärdet, denn Polen hofft, mit allen feinen Nachbarn zu friedlicher Negeung...

Die Unterredung zwischen Briand und Estreman, die heute Vormittag um 11 bis 12 Uhr stattfand, hat entschieden den gewöhnlichen Erfolg noch nicht gehabt...

„Entweder - Oder“

Roman von Carl Volkmar Weiser.

[Nachdruckrecht bei August Scherl, O. M. b. S., Berlin.]

„Selma Delius hörte, wie die Flurdrüse hinter ihm ins Schloß fiel. Sie fand noch immer an den Scherbenstückchen. Kurz kam sie auf den Boden, legte die Hände auf das bunte Dalg der Matte und starrte tie in es...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

Briand vor der Presse

Locarno, 9. Oktober.

Der französische Außenminister gab heute vor einer Reihe von Journalisten eine Erklärung ab, in der er seine Zuversicht ausdrückte, daß die noch offenen Fragen der Konferenz im Geiste eines Ausgleichs geregelt werden könnten...

Chamberlain vor der englischen Presse

Locarno, 9. Oktober.

Aristen Chamberlain empfing heute Vormittag die englische Presse und gab ihr folgende Erklärungen ab: „Der Optimismus, der mich bei den Verhandlungen in Locarno auch heute noch besetzt, erscheint mir berechtigt.“

Die beiden deutschen Außenminister, die nach dem Verlauf der Verhandlungen im günstigeren Maße zu erwarten kamen, Manteuffel und Brüning, sind ebenfalls noch in Locarno geblieben, aber die wir bereits früher geklärt hatten, sind zu ernstlichen Streitfragen gekommen.

Berliner Nekrologe zum Tode von Hugo Preuß

Berlin, 9. Oktober.

Obwohl die Spalten der Berliner Blätter voll von Nekrologen aus dieser Lokarno-Fahrt entnommen sind, so sind doch die ausführlichen Kommentare anlässlich des Ablebens des Schöpfers der Weimarer Verfassung, die diesen Mann eingebunden wüßigen.

Obwohl die Spalten der Berliner Blätter voll von Nekrologen aus dieser Lokarno-Fahrt entnommen sind, so sind doch die ausführlichen Kommentare anlässlich des Ablebens des Schöpfers der Weimarer Verfassung, die diesen Mann eingebunden wüßigen.

Die demokratischen Blätter feiern Hugo Preuß in ausdrucksvollen Begriffen als hervorragenden Staatsmann und weissen den Weg der Geschichte an der Weimarer Verfassung, dessen Lehretungen der Geschichte angehören.

„Entweder - Oder“

„Welche Idee!“ sagte die Delius heftig und immer nervöser. „Ich erlaube. Bringen Sie mir ein Glas Wasser, das ich vernünftiger, Und fragen Sie bei Herrn Landy, ob er zu sprechen sei.“

„Landy?“ fragte sie mit aufgeregtem Gesichte. „Nichts. Was sollte mir noch aus besagen sein?“

„Sagen Sie mir, lieber, mein Aind!“ sagte Landy. „Mein - da, mit gegenüber. Sie haben Angst. Ja, ja: in Ihren großen, in dem grauen Augen hoch die Angst. Das steht Ihnen nicht.“

der Beziehungen zwischen Demokraten im westlichen Einn und Sozialdemokraten des Tobesblatten für die Republik bedeuten.“

Keine polnische Getreidezufuhr?

Berlin, 9. Oktober.

Wie gemeldet, wurde in einer kleinen Anfrage einbezugs nationaler Landwirtschaftsminister bedauerte die Verfuhr, daß trotz des Wirtschaftskrieges mit Polen auf dem Limwege über die Tische polnischen Getreide in großen Mengen eingeführt werde.

Spanien für neuen Handelsvertrag mit Deutschland

Madrid, 9. Oktober.

Spanien ist bereit, sofort mit Deutschland in Verhandlungen einzutreten, da das hiesige Handelsabkommen am 1. September d. J. laut aufgehört, da Spanien nach dieser Zeit nicht mehr Kauf geworden sei.

Deutschlands Beileid an Finnland

Berlin, 9. Oktober.

Anlaßlich des Unglücksfalles im Ostfinnischen Meerbusen hat der Chef der Marineleitung, Admiral Senter, dem Reichskommando der finnischen Marine, Kommandeur von Schultz, das Beileid der deutschen Reichsmarine ausgesprochen.

Dr. Schacht nach Amerika abgereist

Campora, 9. Oktober.

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht löschte sich heute früh auf dem Dampfer „Deutschland“ ein, der gegen 11 Uhr 40 Min. Cuxhaven zur See nach New York verließ.

Österreich nimmt die Finanzkontrolle an

Berlin, 8. Oktober.

Wie man meldet, ist wider Erwarten im Budgetausschuss des österreichischen Nationalrates auf die Forderung der Sozialisten die Forderungen des Genfer Finanzprotokolls nicht anzunehmen und Gegenverschlüsse zu stellen, ein Kompromiß mit der bürgerlichen Mehrheit nicht aufzulegen.

Beginn der Regenperiode in Marokko

London, 8. Oktober.

Nach Meldungen aus Marokko hat dort die Regenperiode eingeleitet. Die militärischen Operationen werden dadurch sehr erleichtert, wenn nicht ganz unmöglich gemacht.

„Entweder - Oder“

„Aber!“ sagte sie. „Welche Idee!“ „Ich erlaube. Bringen Sie mir ein Glas Wasser, das ich vernünftiger, Und fragen Sie bei Herrn Landy, ob er zu sprechen sei.“

„Landy?“ fragte sie mit aufgeregtem Gesichte. „Nichts. Was sollte mir noch aus besagen sein?“

„Sagen Sie mir, lieber, mein Aind!“ sagte Landy. „Mein - da, mit gegenüber. Sie haben Angst. Ja, ja: in Ihren großen, in dem grauen Augen hoch die Angst. Das steht Ihnen nicht.“

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...

„Was ist das für ein Tag!“ murmelte Selma Delius. „Die Welt wird unheimlich.“ Sie sah auf die Uhr, denn das es erst Mittag war, liegend um den Zimmer umher und griff...



